

fort entprochen werden, da das Coderill'sche Etablissement Geschützmaterial zur Verfügung gestellt hat. Wie es heißt, soll eine neue (vierte) Antislaverei-Expedition ausgerüstet werden, welche Jacques auf der Route Sambesi—Schire—Nyassa — also der Wissmann-Route — die ersehnte Hilfe bringen soll.

Die Versteigerung des von den Herren Sigl, Dr. Stuhlmann und Langheld zur Küste gebrachten Eisenbeins

hat in Bagamoyo stattgefunden und bei der regen Kauflust, besonders der reicheren Znder Bagamoyos, ein sehr günstiges Ergebnis erzielt. Die Versteigerung der aus Geschenken, Tributen und strafweiser Einziehung herrührenden 193 Eisenbeinzähne, einschließlich einer Anzahl Flußperdzähne, hat einen Erlös von 41 292 Rupien 10 Anna ergeben.

Eisenbahn Tanga—Korogwe.

Der mit der Bauleitung der Eisenbahn Tanga—Korogwe betraute Ingenieur Wunder wird sich mit der Mitte d. M. abgehenden Dampfer der Ostafrika-Linie in Begleitung von zwei Assistenten nach Tanga begeben, so daß nach einigen Ergänzungen der Vorarbeiten und nach Herrichtung von provisorischen Gebäuden für die Lagerung der Baumaterialien der 1. Juni als Termin des Baubeginns angenommen werden kann. Die Eisenbahnarbeiten sollen mit Herstellung einer provisorischen Landungsstelle in Tanga, Errichtung einer Werkstätte und Verbindung der Landungsstelle mit dem Bahnhof Tanga durch ein Gleis beginnen.

Die klimatischen Verhältnisse in Mogador

sind nach einem Bericht des Kommandanten S. M. S. „Weisenau“ ganz hervorragend günstige. Mogador verdient dabei den Vorzug vor Casablanca. Die Temperatur ist das ganze Jahr hindurch ziemlich gleichmäßig, um 24° C. herum; Seebriße ist stets vorhanden, Regen von April bis Oktober fast gar nicht, in der übrigen Zeit hin und wieder. Ein deutscher Arzt, welcher in Ostafrika schwere Malaria erworben hatte und zur Erholung in Mogador war, bezeichnete das Klima als für Malaria-Rekonvaleszenten wie gemacht.

Das internationale maritime Bureau in Sansibar

hat am 9. November v. J. seine Eröffnungssitzung abgehalten. Zugegen waren der deutsche Vertreter, Konsul Anton, Sir Gerald Portal als Vertreter Englands, Herr Labosse als Vertreter Frankreichs, Herr Cottoni, Verant des italienischen General-

konjulsats und der portugiesische Generalkonsul Braz de Souza. Zum Präsidenten wurde Herr Portal, zum Vizepräsidenten das älteste Mitglied Herr Labosse gewählt, zum Sekretär der Kanzler des französischen Konsjulsats, Mr. Brandon, welchem in erster Linie die amtliche Korrespondenz des Büreaus sowie die Abfassung der Sitzungsprotokolle obliegen wird.

Der deutsche Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien

hat sich auf eine Anfrage des Auswärtigen Amtes bereit erklärt, für das neu zu erbauende Krankenhaus in Klein-Popo (Zogo) vier Kranken- und zwei Schwesterbetten nebst vollständiger Ausrüstung an Wäsche, Mobilien, Tisch- und Kochgeschirr u. s. w. zu stellen, sowie seiner Zeit zwei Pflegekräfte zu entsenden. Der Verein, dem für sein opferfreudiges Entgegenkommen der wärmste Dank gebührt, dehnt hiermit seine segensreiche Tätigkeit auch auf das vierte deutsche Schutzgebiet aus, nachdem er in Ostafrika und Neu-Guinea bereits schöne Erfolge aufzuweisen und neuerdings auch Kamerun in Angriff genommen hat.

Die Drogen-Sammlung der Firma Brückner, Lampe & Co.

Die Firma Brückner, Lampe & Co. in Berlin, Neue Grünstraße 11, besitzt eine reichhaltige Sammlung der verschiedensten Drogen und pflanzlichen Rohstoffe, welche insofern besonders Interesse bietet, als sie theils aus unseren eigenen Kolonien in West- und Südwestafrika und Neu-Guinea stammen, theils auch für diese Kolonien durch Anbau ihrer Stammpflanzen von größter Bedeutung werden können. Die wichtigsten Ausfuhrprodukte unserer Kolonien sind vertreten, und jeder Kolonialfreund sollte die selten sich bietende Gelegenheit benutzen, dieselben auf einem Plage vereint in reicher Auswahl kennen zu lernen.

Besonders zu nennen sind aus Kamerun: Palmkerne, Palmöl, Palmkernöl, Erdnüsse (Arachis hypogaea und Voandzeia subterranea), Kola-Nüsse (Sterculia acuminata), Kalabarbohnen (Physostigma venenosum), Pfefferbeeren (Coffea liberica), Baumwolle, Kakao, Kautschuk, Kopal. — Von Katalo finden sich außerdem mehr als 20 verschiedene Varietäten aus den verschiedensten Produktionsländern. — Sehr interessant sind auch 28 verschiedene Kautschuk-Arten aus allen möglichen Produktionsländern und den verschiedensten Stammpflanzen, mit denen ja zum Theil auch in unseren Kolonien Versuche gemacht werden, z. B. Hevea brasiliensis, Manihot Glaziovii, Ficus elastica und verschiedene Landolphia-Arten. Die mannigfachen Formen,